

Anforderungsprofil	Stand: 07_2025 Ersteller/in: Jug JGH 1 / Jug RT2 (Stellenzeichen)
---------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf Abteilung Jugend und Gesundheit Jugendamt Jugendgerichtshilfe/Jugendhilfe im Strafverfahren
--

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL) Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge als Präventions- und Interventionsbegleiter/in der Jugendgerichtshilfe/Jugendhilfe im Strafverfahren • Aufsuchende intensivpädagogische Arbeit mit der Zielgruppe deviante bzw. delinquenzbelastete Kinder und Jugendliche und ihre Familien • Beratungsarbeit mit jugendlichen Intensivtäter/-innen, kiezorientierten Mehrfachtäterinnen/-tatern bzw. Schwellentäterinnen/-tatern • Beratungsarbeit mit jungen Menschen aus einem kriminalitätsbelasteten Umfeld bzw. Kindern und Jugendlichen, die potentiell für eine entsprechende Entwicklung hoch gefährdet sind sowie deren sozialem Umfeld • Einzelfallbezogene, umfassende Klärung der psychosozialen Situation: Anamneseerstellung, Ressourcen- und Gefährdungsanalyse; Perspektivklärung und Zielerarbeitung • Klärung des Unterstützungsbedarfs für den jungen Menschen und sein familiäres Umfeld • Motivation zur Annahme und Vermittlung von geeigneten zielgerichteten Maßnahmen und Hilfen sowie ggf. weitere Begleitung zur Stärkung des jungen Menschen und seines Umfeldes • Einzelfallbezogene Beratungsarbeit mit den Eltern und ggf. weiteren Familienangehörigen mit dem Ziel der Herstellung einer tragfähigen Mitwirkungs- und Kooperationsbereitschaft • Erarbeitung und Abschluss einer (Kooperations-)Vereinbarung mit dem jungen Menschen, seinen Eltern zur Festlegung der jeweiligen Aufgaben für die Familie und Unterstützende inklusive der erforderlichen Schweigepflichtentbindungen • Enge Begleitung junger Menschen in ihren Regel- und Lernsystem sowie im Strafverfahren
-----------	---

	• Enge Kooperation mit allen bezirklichen Dienststellen, vor allem dem RSD und Jugendberufshilfen, öffentlichen und freien Einrichtungen, Schule und den relevanten freien Trägern der Jugendhilfe sowie mit Polizei und Staatsanwaltschaft unter Wahrung der Rollenklarheit und Datenschutzvereinbarungen • Ggf. Konzeption und Durchführung von intensivpädagogischer Gruppenarbeit • Teilnahme an Besprechungsformaten im fachlichen Kontext (bspw. kollegiale Beratung, Besprechung zur Optimierung interner Schnittstellen mit dem RSD und der JBH, operative Austauschrunden mit der Polizei; überbezirklicher Austausch) • Fallunspezifische Arbeit und Netzwerkarbeit: Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung von Betreuungsnetzwerken in den Sozialräumen • Wahrnehmung von Dokumentations-, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben • Erhebung, Dokumentation und Auswertung statistischer Daten; Wirkungskontrolle der Hilfen und Interventionen • Mitwirkung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung • Öffentlichkeitsarbeit • Anleitung von Praktikantinnen/Praktikanten und Begleitung von Hospitanten Besonderheit: Aufsuchende Arbeit auch im öffentlichen Raum; Hohe Herausforderung aufgrund des Umgangs mit zum Teil gewaltbereiten und devianten Adressatinnen/Adressaten; Teilnahme an komplexen Konferenzen und Netzwerktreffen, Dienste außerhalb der regulären Arbeitszeit
--	---

2.	Formale Anforderungen • Für Tarifbeschäftigte (m/w/d): Studienabschluss der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Diplom oder Bachelor of Arts Soziale Arbeit) mit staatlicher Anerkennung oder sonstige Beschäftigte, die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und ihrer Erfahrungen entsprechende Tätigkeiten ausüben
-----------	---

Gewichtungen
entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse vorrangig im JGG, SGB VIII; BGB 4.Buch sowie angrenzender Rechtsvorschriften (u.a. SGB I, Stopp, StGB)		X		
3.1.2	Kenntnisse im SGB I, SGB II, SGB IX, SGB XII, Migrations- und Schulrecht			X	
3.1.3	Methodenkenntnisse: Arbeit mit Kinderdevianz und/oder Jugenddelinquenz, Arbeit mit Familiensystemen, explorative Gesprächsführung, Anwendung von Hilfeplanverfahren		X		

3.1.4	Methodenkenntnisse: Methoden des Fachkonzepts Sozialraumorientierung		X		
3.1.5	Methodenkenntnisse: Streetwork gem. § 13 SGB VIII		X		
3.1.6	Kenntnisse in der diversitätssensiblen Beratungsarbeit mit Jugendlichen		X		
3.1.7	Kenntnisse im Umgang mit Softwarelösungen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen und E-Mail (bspw. Word, Excel, Powerpoint,			X	
3.1.8	Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware SoPart/SoPart-JGH			X	
3.1.9	Verwaltungsspezifische Bearbeitungsstandards (GGO, AZG, AV ZustJug, AV Jama)			X	
3.1.10	Kenntnisse über datenschutzrechtliche Bestimmungen (u.a. Berliner Datenschutzgesetzes (BlnDSG), Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Informationsfreiheitsgesetzes (FG))		X		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe ■ Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	- passt Arbeitsabläufe flexibel und eigenverantwortlich der jeweiligen Situation an - erledigt Aufgaben erfolgreich auch unter schwierigen Bedingungen - überträgt Kompetenzen und praktische Erfahrungen aus anderen Kontexten - hinterfragt, vertieft, erkennt eigene Fortbildungsbedarfe und nimmt aktiv an Fortbildungen teil - reagiert auf kurzfristige Änderungen souverän, kann sich und die Handlungsstrategien den neuen Bedingungen gut anpassen - sieht Veränderungen als Chance an - nimmt Initiativen anderer auf, reflektiert diese und lässt sie ggf. in die eigene Arbeit einfließen				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.			X	
	- plant Aufgaben vorausschauend und realistisch, setzt sinnvolle Prioritäten - handelt systematisch und strukturiert komplexe Sachverhalte in angemessener Zeit - koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht - teilt sich die Arbeitszeit effektiv ein und erledigt Arbeiten termingerecht				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	- setzt Arbeitsmittel und -techniken situations- und personenbezogen ein - stellt gewohnte Arbeitsabläufe konstruktiv in Frage - organisiert und bearbeitet vorausschauend Aufgaben nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten/Soll-Ist-Analyse - wägt Vor- und Nachteile von Entscheidungen und Alternativen ab - handelt wirtschaftlich und effizient bezogen auf Zeit- und Arbeitsabläufe				

3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	▪ kommt zu rechtzeitigen und klaren Entscheidungen und kann diese sachlich begründen ▪ verfolgt Arbeitsziele konsequent, richtet Entscheidungen und Arbeitsorganisation darauf aus ▪ bedenkt mögliche Konsequenzen und Folgewirkungen der Entscheidungen ▪ benennt klar eindeutige und durchsetzungsfähige Ziele ▪ steuert und unterstützt den Zielerreichungsprozess, erkennt Zielwidersprüche ▪ übernimmt Verantwortung für eigene Entscheidungen, trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen ▪ revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen auf Basis neuer Erkenntnisse und Informationen				
3.2.5	Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit - optional ► Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich bei verschiedenen Personen situationsgerecht auszudrücken		X		
	▪ spricht deutlich und klar, ist akustisch gut zu verstehen ▪ verfügt über einen großen, aktiven Wortschatz ▪ ist in der Lage, sich sprachlich auf Gesprächspartner/innen einzustellen ▪ gliedert Aussagen übersichtlich und thematisch ▪ argumentiert sicher und glaubwürdig ▪ stellt den eigenen Standpunkt überzeugend dar ▪ schreibt verständlich und fließend, inhaltlich gegliedert ▪ ist sicher in der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik ▪ gestaltet Schriftsätze entsprechend und zweckmäßig ▪ verwendet treffende und adressatenbezogene Formulierungen				
3.2.6	Belastbarkeit - optional		X		
	▪ behält in Stresssituationen den Überblick, bewältigt den Arbeitsanfall in schwierigen Situationen ▪ gestaltet das Verhältnis zwischen Arbeitstempo /-menge und Arbeitsgüte /-ergebnis effektiv ▪ arbeitet konstant und handelt situationsentsprechend, auch unter Stress (Stresstoleranz) ▪ bewältigt bei gleichbleibend guter Qualität große Arbeitsmengen				

3.2.7	Auffassungs- und Urteilsvermögen - optional		X		
	- erkennt komplexe Sachverhalte in ihrer Gesamtheit - ordnet Gedanken logisch und systematisch - urteilt objektiv abwägend - erkennt das Wesentliche				
3.2.8	Selbständigkeit und Engagement - optional		X		
	- hält eigenes Wissen auf dem neuesten Stand - setzt die erforderlichen Schwerpunkte - informiert sich selbstständig und gestaltet eigene Interessenfelder - erledigt und löst Aufgaben und Fragestellungen selbstständig - gibt Informationen unaufgefordert weiter - beteiligt notwendige Stellen - beschafft sich selbstständig alle notwendigen und verfügbaren Informationen				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	- stellt sich gut auf unterschiedliche Kommunikationsebenen ein (verbal und nonverbal) - stellt eigeninitiativ Kontakte her - baut im beruflichen Umfeld tragfähige Beziehungen auf und pflegt ein funktionierendes Beziehungs- und Wissensnetzwerk - hält Blickkontakt - setzt sich auch mit unbequemen Themen auseinander - bleibt ruhig, gelassen und beherrscht - kann anderen aktiv zuhören, ohne zu unterbrechen				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	- arbeitet konstruktiv, vertrauensvoll und respektvoll mit anderen zusammen - revidiert seine Ansichten bei überzeugenden Argumenten Anderer - trägt Gruppenabsprachen mit und setzt diese um - initiiert und fördert (die bereichsübergreifende) Zusammenarbeit über Einzelinteressen hinweg				

		Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.			X	
	▪ begreift die Arbeit als Dienstleistung für den/die Kunden/Kundinnen, fördert Interaktionen ▪ richtet die Arbeit im Rahmen der Möglichkeiten systematisch nach dem Kundenbedarf aus ▪ denkt und entscheidet kundenorientiert, fach- und ressortübergreifend ▪ präsentiert den Kunden/Kundinnen überzeugende Lösungen und Angebote				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.	X			
	▪ erkennt menschliche Unterschiede als gesellschaftliches Potential an und fördert sie ▪ reflektiert die eigenen und kulturell geprägten Wahrnehmungs- und Bewertungstereotype, kommuniziert und handelt vorurteilsfrei ▪ vermeidet Generalisierungen und Stereotype ▪ versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster, fördert aktiv das Verständnis für die Besonderheit der Andersartigkeit ▪ kennt Macht- und Ausgrenzungsmechanismen, reflektiert diese und kann diskriminierungsfreie Handlungen ableiten				

3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.			X	
	▪ agiert in interkulturellen Begegnungen offen, beweglich und mit Einfühlungsvermögen und ist in der Lage, interkulturelle Aspekte selbstständig identifizieren zu können ▪ erkennt rechtzeitig, wodurch interkulturelle Konflikte entstehen können und entwickelt Lösungsansätze, soweit dies im Rahmen des Aufgabengebietes erforderlich ist ▪ kennt Normen und Werte von größeren Migrantengruppen des Bezirks und berücksichtigt diese bei der Problemlösung ▪ begegnet Kunden /Kundinnen und Bürger/innen unabhängig von deren ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Religion, Behinderung und Geschlecht gleichermaßen höflich und freundlich				
3.3.6	Umgang mit Konfliktsituationen - optional-		X		
	▪ erkennt Konflikte frühzeitig ▪ spricht Konflikte offen und sachlich an; trägt aktiv zur Konfliktlösungen bei ▪ sucht konstruktive Lösungen ▪ bleibt auf sachlicher Ebene, auch bei Konflikteskalation ist in der Lage, Hilfen zur Konfliktlösung anzunehmen				
3.3.7	Kritikfähigkeit- optional-		X		
	▪ hinterfragt das eigene Denken und Handeln ▪ trägt Kritik sachlich vor ▪ fordert Feedback ein und setzt sich damit auseinander geht konstruktiv mit Kritik um, ist lösungsorientiert				
3.3.8	Teamverhalten -optional-		X		
	▪ akzeptiert Teamentscheidungen ▪ akzeptiert Ideen, Ansichten und Vorgehensweisen der anderen Teammitglieder ▪ fördert die sachliche und persönliche Zusammenarbeit im Team ▪ bietet bei Bedarf Hilfe für Teammitglieder an ▪ verhält sich offen und einschätzbar				